



Die Mitglieder der Schiedsrichtervereinigung Hildesheim treffen sich im frisch renovierten PSV-Clubraum zu ihrer Versammlung. FOTOS: MEYER



Marcin Kuczera: „Wir werden immer weniger.“

„Das wird ein ganz besonderes Event“

100. Geburtstag der Schiedsrichtervereinigung wirft seine Schatten voraus / Versammlung

Kreis – Der 100. Geburtstag der Schiedsrichtervereinigung wirft bereits seine Schatten voraus. Die Auftaktveranstaltung, die 19. Inoffizielle Deutsche Schiedsrichter-Meisterschaft, war einer der zahlreichen Höhepunkte der vergangenen zwölf Monate. Das ging aus dem Bericht des Vorsitzenden hervor, den er im Rahmen der Jahreshauptversammlung hielt.

Walter Klußmann konnte sich über einen gut besuchten Clubraum beim FC Concordia Hildesheim freuen. Die Versammlung war für den Verein auch eine Premiere. Die Renovierungsarbeiten nach dem Sturmschaden konnten kurz vor dem Wochenende abgeschlossen werden. „Ihr habt hier ein echtes Schmuckstück geschaffen“, sagte Klußmann zu Tino Laubinger, der sich mit seinem Team um die Bewirtung der Unparteiischen kümmerte.

In seinem Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate konnte der Vorsitzende über die Veranstaltungen der Schiedsrichtervereinigung berichten, die einen guten Zuspruch erhalten haben. Mit dabei die Schiedsrichter-Party in Rheden, zu der sich 80 Teilnehmer einfanden und zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitglieder vorgenommen

wurden. Auch das Skat- und Knobelturnier bei der DJK BW wurde sehr gut angenommen. Beendet wurde das Jahr mit dem Seniorennachmittag beim PSV, bei dem Schiedsrichter für 50- und 60-Jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Den Auftakt für 2019 bildete das Jungschiedsrichter-Turnier, das in Göttingen über die Bühne ging. Die Hildesheimer wurden Gruppensieger und in der Endabrechnung Neunter. 2020 findet das Turnier in Nienburg statt. „Das letzte Mal haben wir in Nienburg gewonnen. Vielleicht ist das ein gutes Zeichen“.

Die jährliche Braunkohlwanderung führte die Unparteiischen nach Berlin, wo neben dem Besuch des Reichstages auch eine Rundfahrt mit Luis Bass auf dem Programm. Er war Initiator der 19. Inoffiziellen Deutschen Schiedsrichter-Meisterschaften, die im Juni in Himmels-thür ausgetragen wurden. Daran nahmen 20 Teams teil, unter anderem erstmals eines mit DFB-Spitzschiedsrichtern. Sie sicherten sich auch gleich den ersten Platz und präsentierten sich bei dem Turnier und der anschließenden Party als eine echte Bereicherung. „Das war eine ganz besondere Aktion, die uns lange in Erinnerung bleiben wird“, lobte



Vorsitzender Walter Klußmann bei der Begrüßung, links Schatzmeisterin Nancy Ibe-Mannchen sowie Schriftführer Miguel Rey Lamas (r.) und Marcin Kuczera vom Schiedsrichterausschuss.

Klußmann dieses Turnier. Und daran soll der 100. Geburtstag anknüpfen, für den die Planungen bereits auf Hochtouren laufen. So viel konnte der Vorsitzende bereits verraten: „Das wird ein ganz besonderes Event.“

Zum Abschluss seines Berichts gab Walter Klußmann noch die anstehenden Termine bekannt. Die Schiedsrichter-Party findet wieder in der Gaststätte Ebeling in Rheden statt. Termin ist am Sonntag, 28. September, um

18.30 Uhr. das Skat- und Knobelturnier startet am Freitag, 22. November, um 18 Uhr wieder bei der DJK. Das Senioren- und Junggebliebenen-Treffen ist am Sonntag, 7. Dezember, um 15 Uhr Clubraum des PSV GW Hildesheim geplant.

Schatzmeisterin Nancy Ibe-Mannchen konnte einen positiven Kassenbericht verlesen, so dass die Kassenprüfer eine Entlastung des Vorstandes beantragen konnten. Diese erfolgte auch einstimmig. Von seiner schwierigen Ar-

beit berichtete abschließend Marcin Kuczera. Wie der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses bekannt gab, ist die Zahl der Meldungen der Vereine noch sehr verhalten. „Für 2019/2020 hat sich noch nicht einmal die Hälfte gemeldet, obwohl am 1. Juli der Stichtag ist.“ Aktuell liegt die Zahl bei 286 Schiedsrichtern, das bedeutet einen Rückgang von 20. Gleichzeitig sei die Resonanz auf die Anwärterlehrgänge überschaubar. Der letzte in Hildesheim musste

abgesagt werden, da es nur fünf Anmeldungen gab. „Wir werden immer weniger“, brachte es Kuczera auf den Punkt. „Wir konnten die 1. Kreisklasse nicht mit Assistenten besetzen. Und das werden wir auch die nächste Saison nicht hinbekommen.“ Die Vereine müssten endlich verstehen, dass die Schiedsrichter ein wichtiger Teil des Fußballs sind. Am 24. August startet der nächste Lehrgang in Bockenem und er hofft, dass die Resonanz der Anwärter größer sein wird. „Es gibt 20 Vereine im NFV-Kreis, die seit Jahren keinen Schiedsrichter gemeldet haben.“

Spitzenreiter der Saison war Jens Serreli (TSV Eitzum), der 129 Spiele leitete. Klaus Meyer vom Duinger SC kam auf 110 Spielleitungen. In den Bezirk aufgestiegen ist Denis Bang vom SVE Ottbergen.

Abschließend gab Marcin Kuczera noch einige Regeländerungen bekannt. Ab sofort muss ein ausgewechselter Spieler sofort das Spielfeld verlassen an der Stelle des Platzes, wo er sich gerade befindet. Auch Trainer können ab sofort mit einer roten Karte bestraft werden. Bei der Wahl vor dem Anpfiff kann sich der Sieger jetzt nicht nur für die Seite entscheiden, sondern auch für den Anstoß. ey

Sibbesser Grundschüler im Kreis an der Spitze

Köpfen, dribbeln, Tore schießen: Zwölftes Fußballabzeichen an der Friedrich-Busse-Schule / Gold für Jordi Falk

Sibbesse – Sicher, Fußball ist eine Mannschaftssportart und das Team ist der Star. Doch jeder Kicker möchte auch wissen, wie stark seine individuellen Fähigkeiten wirklich sind. Beim DFB-Fußballabzeichen können alle Teilnehmer ihre eigenen Stärken und Schwächen zeigen. Das ließen sich auch die Grundschüler der Friedrich-Busse-Schule nicht entgehen.

„Bei uns an der Schule ist es schon das zwölftes Abzeichen. Damit sind wir hier im Kreis führend“, freut sich Friedel Münzberger. Als Leiter der Fußball-AGs für Mädchen und Jungen ist er stolz auf die Leistung seiner Schüler. In fünf verschiedenen Übungen wurde fleißig gedribbelt, gepasst, geflankt, geköpft und geschossen. Koordination,

Körperbeherrschung und Schusstechnik entschieden am Ende über das Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze. Auf vielfachen Wunsch wurde das Fußballabzeichen für Schulen eingeführt.

Philine Plath, Jamie-Lee Delelis, Yarah Omar, Emelie Hippler, Kiara Espe, Saraina Schlünsen, Kiara Weisenfeld, Manujela Selimovic, Emilia Knolle, Max Olias, Adrian Giermann, Lenny Krause, Jacob Löhr, Yven Lippert und Artur Wolhorn erhielten das DFB-Fußballabzeichen in Bronze. Marlon Krause, Jaron Lechner, Kilian Wilcke, Tian Störig, Linus Röhr und Julius Kupka erzielten mit ihren Leistungen das Abzeichen in Silber und Jordi Falk erhielt mit 250 Gesamtpunkten sogar das Gold-Abzeichen. stw



Friedel Münzberger, Leiter der Fußball AG, überreicht den Grundschulern ihre DFB-Fußballabzeichen.

FOTO: WOYCIECHOWSKI